

## Harry Potters Weltbild versus biblisches Weltbild

„Rowling zeichnet in ihren Romanen ein Weltbild, das der biblischen Wahrheit völlig entgegensteht. Hinter dem Deckmantel der Fantasy-Literatur werden versteckt Werte vermittelt, welche den Leser, der sie nicht bewusst kritisch überdenkt, prägen werden. Statt dem Kind ein sicheres, auf Wahrheit gegründetes Fundament zu vermitteln, wird es mit falschen Informationen ausgestattet, welche ihm letztlich keine Hilfe sind, seinen Alltag in einer gesunden, realistischen, Gott wohlgefälligen Art zu bewältigen.“

<b>Nachfolgend einige beachtenswerte Unterschiede in dem Weltbild, das Rowling zeichnet und dem der Bibel:</b>	
<b>Harry Potters Weltbild</b>	<b>Biblisches Weltbild</b>
Als Auserwählter darf sich Harry immer wieder erlauben, Gesetze zu übertreten.	Gottes Gesetze gelten für alle gleich.
Die Verbindung zur übernatürlichen Welt ist nur den Zauberern vorbehalten, welche über zusätzliches (esoterisches) Wissen verfügen.	Jeder Mensch hat die gleichen Möglichkeiten, über das Gebet mit Gott in Verbindung zu treten.
Übernatürliche Hilfe kommt in Form von eigener oder von einem anderen Zauberer erzeugten Magie.	Übernatürliche Hilfe kommt vom Herrn, den wir demütig darum bitten dürfen.
Harry wird durch seinen eigenen Instinkt geleitet, um zu wissen was richtig und was falsch ist.	Gottes Wort soll uns in den Entscheidungen leiten.
Durch immer tiefere Erkenntnisse in die geheime Welt der Zauberei macht Harry Fortschritte und entwickelt sich letztlich weiter.	Der Mensch ist ein erlösungsbedürftiges Geschöpf, das durch Umkehr zu seiner eigentlichen Bestimmung, der Beziehung zu Gott, zurückkehren soll.
Dualistische Welt, in der sich Gut und Böse gleich stark gegenüberstehen.	Es gibt zwei Reiche (das Reich des Lichts und das der Finsternis), wobei Jesus Christus den Sieg schon vollbracht hat.
Was richtig und falsch ist, wird vom Einzelnen selber definiert.	Gott definiert, was gut und was falsch ist. Er selbst, vollkommen, gut und heilig, setzt dazu den Maßstab.
Ekel- und Horrorwesen machen die Natur um Hogwarts spannend, aber auch beunruhigend.	Gott hat in seiner Schöpfung grundsätzlich einen schönen, faszinierenden, erholsamen Raum geschaffen.
Der Mensch kann aus eigener Kraft das Gute wählen und tun.	Der Mensch kann das Böse nur über die Erlösungstat Christi überwinden.
Die vielen Geister, Gespenster und übernatürlichen Phänomene lassen die absolute Grenze des Todes verschwimmen und den Verbleib von Verstorbenen ungeklärt.	Nach der Bibel folgt auf den Tod ein gerechtes Gericht, das über ewige Verlorenheit oder ewiges Leben entscheidet.
Muggel (also Nicht-Magier) werden wiederholt als langweilige Besserwisser abgeurteilt.	Nach Gottes Wort ist jeder Mensch achtenswert, auch wenn er eine andere Auffassung vertritt.

aus „ethos - für die Familie“, Schwengeler Verlag, CH-9442 Berneck, [www.ethos-magazin.ch](http://www.ethos-magazin.ch)